



Ein gelungener Jahresausflug: Die Turnveteranen Brüttsellen erlebten Zürich einmal anders. (Foto zvg)

Turnveteranen Brüttsellen

Für alle etwas dabei!

Beim traditionellen Jahresausflug der Turnveteranen Brüttsellen ging die Reise «nur» bis Zürich und trotzdem gab es viel zu entdecken.

Am Morgen führte Rudolf H. Röttinger (Turmwart St. Peter) durch die Wasserkirche und die darunter liegende Krypta. Die Wasserkirche ist ein Kult- sowie Kulturort am Ufer der Limmat und im Herzen von Zürich mit ebenso experimentellen wie unkonventionellen Angeboten. Sie gilt als jener Ort, an dem im Mittelalter die Hinrichtungsstätte

der Stadtheiligen Felix und Regula verehrt wurde. 1940/41 fanden hier archäologische Ausgrabungen statt, die seither in der Krypta besichtigt werden können. Die «Arche 2.0» in der Wasserkirche selbst, eben ein unkonventionelles Angebot, ist ein Schiff für unsere Zeit, als Symbol für einen neuen Anfang und als Hoffungsanker in Zeiten der Un-

ruhe und Perspektivlosigkeit. Ganz anders präsentierte sich der zweite Programmpunkt des Tages: eine Führung durch den Zürcher Hauptbahnhof.

Blick hinter die Kulissen

Was im Alltag meist als Verkehrsknoten oder Einkaufsort wahrgenommen wird, offenbarte bei dieser Führung eine ganz andere Seite. Einblicke in Technikräume und verborgene Infrastruktur zeigten, dass

es im Hintergrund zahlreiche «Anschlüsse» braucht – und dies nicht nur in Bezug auf Zugverbindungen. Wie es sich gehört, war der Abschluss dieses informativen und gemütlichen Tages im Bahnhof-Restaurant. Die Turnveteranen, begleitet von ihren Partnerinnen, zogen ein positives Fazit: Auch in unmittelbarer Nähe lassen sich lohnenswerte Entdeckungen machen. Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationskomitee. *(Eing.)*